

Allgemeine Vertragsbedingungen

1. Grundlagen

- 1.1 Durch Vereinbarung dieser Allgemeinen Vertragsbedingungen ist die VOL/B Bestandteil des Vertrages. Für Lieferungen und Leistungen werden, insofern in Zusammenhang mit der Beauftragung keine abweichenden, schriftlichen Vereinbarungen getroffen werden, die Ergänzenden, Zusätzlichen, sowie Besonderen Vertragsbedingungen und eventuell auch die Technischen Vertragsbedingungen Vertragsbestandteil.
- 1.2 Allgemeine Geschäfts-, Lieferungs- oder Zahlungsbedingungen des Auftragnehmers haben auch dann keine Gültigkeit, wenn der Auftragnehmer sie gewöhnlich in seinem laufenden Geschäftsbetrieb verwendet und auf sie formularmäßig hinweist.

2. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen gelten für alle Verträge, die im Rahmen dieses Vergabeverfahrens gemäß der Vergabeverordnung (VgV) geschlossen werden.

Die Vergabe erfolgt in Losen. Die Vertragsbedingungen gelten für jedes Los gesondert.

Abweichende Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil.

3. Ansprech- und Verhandlungspartner

- 3.1 Ansprechpartner und Verhandlungspartner in Vertragsangelegenheiten ist, soweit kein besonderer Ansprechpartner benannt wurde, grundsätzlich der Auftraggeber
- 3.2 Der Auftraggeber kann Dritte als Ansprechpartner benennen und diese schriftlich ermächtigen, bestimmte Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen.

4. Vertragsbestandteile

Bestandteile des Vertrages sind in folgender Reihenfolge:

- 1. Das Leistungsverzeichnis, in der Gültigkeit zum Zeitpunkt des Zuschlages
- 2. Das bezuschlagte Angebot (Honor-/Preisblatt, Konzepte etc.)
- 3. Besondere Vertragsbedingungen (BVB)
- 4. Angebot des Auftragnehmers
- 5. Eigenerklärung LTMG (wenn Ausschreibungsbestandteil)
- 6. die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B)

5. Leistungsumfang

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Lieferung neuer, mangelfreier Produkte sowie zur vollständigen und termingerechten Leistungserbringung.

Soweit erforderlich umfasst die Leistung auch Transport, Entladung, Verbringung, Montage, Funktionsprüfung und Einweisung.

6. Lieferort und Lieferung

Lieferort ist die Mensa Bergheimer Straße 85, 69115 Heidelberg.

Die Lieferung erfolgt frei Verwendungsstelle inkl. Transport, Entladung, Verbringung und Verpackungsrücknahme.

Liefertermine sind mit dem Auftraggeber abzustimmen. Teillieferungen sind nur mit Zustimmung zulässig.

7. Fristen und Verzug

Vereinbarte Fristen sind verbindlich.

Bei Lieferverzug kann eine Vertragsstrafe von 0,2 % pro Kalendertag, max. 5 %, verlangt werden.

8. Abnahme

Eine Abnahme erfolgt insbesondere bei Möbeln, Regalsystemen und technischen Geräten.

Voraussetzungen sind vollständige Lieferung, Funktionsfähigkeit und Mangelfreiheit.

9. Vergütung

Alle Preise sind Festpreise und beinhalten alle Nebenkosten.

10. Rechnungsstellung und Zahlung

Rechnungen sind prüffähig einzureichen.

Die Rechnungsstellung soll elektronisch erfolgen, vorzugsweise im Format ZUGFeRD.

Alternativ sind andere elektronische Formate (z. B. XRechnung) zulässig.

Zahlungsziel: 30 Tage nach Rechnungseingang.

11. Gewährleistung

11.1 Die Gewährleistungsfrist beträgt mindestens 24 Monate.

11.2 Der Auftragnehmer übernimmt die Gewähr, dass seine Lieferungen und Leistungen die vertraglich zugesicherten Eigenschaften haben und nicht mit Fehlern behaftet sind, die Wert oder Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder nach Vertrag vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern.

11.3 Treten Mängel auf, sind die Vorschriften des § 14 VOL/B sowie die gesetzlichen Vorschriften anwendbar, also bei Lieferleistungen zusätzlich zu § 14 VOL/B die §§ 434 ff. BGB und bei Aufbau- und Montageleistungen die §§ 633 ff. BGB.

11.4 Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der Leistung zu laufen.

11.5 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber auch über verdeckte Mängel unverzüglich zu informieren, sobald ihm solche bekannt werden. Diese Verpflichtung ist nicht auf die Gewährleistungszeit beschränkt, sondern erstreckt sich über die gesamte durchschnittlich zu erwartende Nutzungsdauer des jeweiligen Gerätes bzw. bei Lebensmitteln über die gesamte vereinbarte Vertragslaufzeit. Die Informationspflicht besteht unabhängig davon, dass eventuell der Hersteller des Produktes einen Rückruf veranlasst.

11.6 Unterlässt der Auftragnehmer eine notwendige Information und entsteht hieraus dem Auftraggeber, seinen Bediensteten oder seinen Kunden ein Schaden, so ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber sowie seinen Kunden, diesen Schaden zu ersetzen und ihn von eventuellen Schadenersatzansprüchen Dritter freizuhalten.

12. Ersatzteile und Nachkauf

Ersatzteile sind für mindestens 3 Jahre verfügbar zu halten.

13. Nachhaltigkeit

Produkte sollen langlebig und ressourcenschonend sein.

14. Nachunternehmer

Nur mit Zustimmung zulässig.

15. Haftung und Versicherung

15.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen des Auftraggebers nachzuweisen, dass er für mögliche Haftpflichtansprüche, die sich auf Grund der zu erbringenden Leistung ergeben können, eine Haftpflichtversicherung in ausreichender Höhe abgeschlossen hat und auch laufend unterhält.

15.2 Zur Erhaltung eines derartigen Versicherungsschutzes ist der Auftraggeber berechtigt, rückständige Prämien für Rechnung des Auftragnehmers an das Versicherungsunternehmen zu zahlen.

15.3 Der Auftraggeber kann die von ihm verauslagten Beträge von der dem Auftragnehmer zustehenden Vergütung einbehalten oder sich aus einer ihm zur Verfügung stehenden Sicherheit schadlos halten.

16. Datenschutz

Einhaltung der DSGVO ist verpflichtend.

17. Prüf- und Kontrollrechte

Der Auftraggeber ist berechtigt, Unterlagen einzusehen und Prüfungen durchzuführen.

18. Kündigung

Kündigung möglich bei Pflichtverstößen, Verzug oder Insolvenz.

19. Schlussbestimmungen

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist der Sitz des Auftraggebers.